Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 30 (1926-1927)

**Heft:** 19

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Pferdefuß ift etwas sehr Interessantes und jeder, der es noch nicht getan hat, sollte ihn sich einmal etwas genauer ansehen. Da ift zu-nächst die Lage der Gelenke sehr eigentümlich und wird so oft vom Laien falsch beurteilt. Was nämlich so gerne landläufig als das Knie des Pferdes bezeichnet wird, denkt gar nicht daran, ein Knie zu sein, sondern ist, obgleich es so hoch oben liegt, das Fußgelenk des Pferdefußes. Der letztere ist nämlich sehr stark verlängert, wie bei allen sehr gut laufenden Tieren die Extremitäten sehr lang sind, und die Kniee sitzen ins solgedessen ganz hoch oben am Rumps, verborgen durch die mächtigen Muskelmassen. Das sieht

man ohne weiteres ein, wenn man einmal die Beugungsrichtung der Kniegelenke am Vorderund Hinterbein des Pferdes mit derjenigen bei unserem Ellenbogengelenk und unserem Kniegelenk vergleicht; ersteres ist einknickbar nach vorne, letzteres nach hinten und genau so ist es mit den Kniegelenken am Vorder- und Hinterbein unseres Pferdes. Die fälschlich als "Kniee" angesehenen Fußgelenke des Pferdes aber entsprechen in ihrer Beugungsrichtung ebenso unserem Hand- bezw. Fußgelenk. Sine weitere Sigentümlichkeit des Pferdesußes ist das Vorhandensein von nur einer einzigen Zehe, die freilich sehr stark vergrößert ist.

## Bücherschau.

Stachelbeeri. Neue humoristische Gedichte von Alfred Hungen ber ger. Mit 50 Zeichnungen von Hungen Witze. Berlag H. K. Sauerländer u. Eo., Aarau. 122 Seiten. Preis brosch. Fr. 3.—, ged. Fr. 3.50. — Wer nach zügigen Vortragsstücken oder nach verznüglicher Lektüre für den Abendsitz sucht, wird diese neue Sammlung willsommen heißen. Was die Presse vom "Gwunderchratte" sagte, hat auch für die "Etachelbeeri" Geltung. Der eigentliche Sinn und Zweck von Hungenbergers humoristischen Gedichten tritt klar zutage. Wan ist gepackt von der tiesen Wahrheit, die hinter den lustigen Versen seit geruhsam ins Auge und schütztet seinen saunigsten Spott darsüber aus. Die Menschen besachen mit Behagen ihre eigene Torheit. Darin liegt das Geheimnis der Freude an dieser Art übersprudelnder Volkspoesse und zugleich das Geheimnis des Ersolges.

Berufsführer. In den kommenden Monaten tritt wieder an Tausende von Knaben und Mädchen die Frage nach dem künftigen Beruf heran. Dabei begegnet die Berufswahl immer größeren Schwierigeteiten, je vielgestaltiger sich das Virtschaftsleben entwickelt. Um diese Schwierigkeiten verringern und eine zweckmäßige Berufswahl sördern zu helsen, hat der Verlag Rascher u. Sie. in Zürich, in Verbindung mit dem Jugendamt des Kantons Zürich, eine Serie von Berufssührern herausgegeben, die in leichtsaßlicher und anschaulicher Weise der ins Erwerdsleben tretenden Jugend Art und Wesen der Berufe erläutern. Die Schristchen umfassen jeweilen eine ganze Berufsgruppe wie hauswirtschaftliche Berufe, gewerbliche Frauenberuse, kaufmännische Berufe, technische Berufe usw. Der Preis der Hethen beträgt 90 Cts. pro Stück. Sie können in allen Buchhandlungen oder bei den Berufsberatungsstellen bezogen werden.

Appenzeller Geschichte. Bon Fakob Hart = mann. 2. erweiterte Auflage. Mit Buchschmuck von Carl Liner. Fr. 6.—. Verlag Arnold Bopp, Zürich. — Enthält die bekannte Selbstbiographie

"De Chemifeger Bodemaa", die gut schweizerische Art verrät und bei aller wortkargen Darstellung ergreisende Szenen enthält, die sich dem Leser dis zur Unvergeßlichkeit einprägen. Daneben ein Appenzellisches Charattergemälde mit Jodel, Gesang und Tanz in 5 Akten, und eine größere Anzahl bodenständiger Schnurren und Schwänke. Der Freund der Mundsart ist dankbar für die beigegebenen Worterkläsrungen.

Kantonale Schule für Obste, Gemüsee und Gartenbau in Oeschberge-Koppigen (At. Bern). Nach dem uns vorliegenden Prospekt und Lehrplan kann diese Schule von sämtlichen Schweizerbürgern zu gleichen Bedingungen besucht werden.

Jahrbuch für die Schweizerjugend, 2. Jahrgang, 1927. Büchler u. Co., Bern. Preis Fr. 1.50, 10 und mehr Expl. zu Fr. 1.— Diese Veröfsentlichung stellt sich inhaltlich und mit ihrem Keinertrag in den Dienst der schweiz. Anormalenfürsorge. — Das vorsliegende, 128 Seiten haltende, hübsch illustrierte Bändchen bringt kurze, einsach gehaltene Abhandslungen, dazu Erzählungen und Gedichte, die alle auf den Grundton eingestimmt sind: Leid und Leisden haben auch ihren Zweck an der Menschheit zu erfüllen. — Die reisere Jugend — und auch der erwachsene Leser — wird das Büchlein mit großem Gewinn lesen. Es sei bestens empsohlen!

Otto Mittler: "Deutschland, Deutschland!" Koman, 430 S. 8°, brosch. Fr. 5.—, Mf. 4.—, in Sanzleinen geb. Fr. 7.—, Mf. 5.60. Orell Füßli Berlag, Zürich/Leipzig/Berlin. Der Koman des Deutschland von 1924/25, der Koman der jungen Kepublik, des sich langsam wieder durcharbeitenden Volkes, das sich — aufgerüttelt durch die schwere europäische Krise — über Liebe, She, Erziehung, Politik, Kassenfage, Kultur, Justiz, Wirtschaft, Literatur und Sport, die Grundprobleme der Nation und des Einzelmenschen, die brennendsten Gegenwartsfragen, eine neue Welt schaffen muß. Sein Held möchte ein Führer sein, bleibt aber im Gebankensport stecken.

Redattion: Dr. Ab. Bögtlin, Zürich, Afhlitr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rüchporto beigelegt werden. Druck und Berlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Andeigen: ½ Seite Fr. 180.—, ½ Seite Fr. 90.—, ½ Seite Fr. 45.—, ½ Seite Fr. 22.50, ½ Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: ½ Seite Fr. 200.—, ½ Seite Fr. 100.—, ½ Seite Fr. 50.—, ½ Seite Fr. 1/18 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.